

Ein Brief posthum an Karla-Maria Schäliwe

Liebe Karla-Maria

Es war Anfang der 90iger Jahre. Du kamst zu mir weil Du meine Hilfe zahnärztlicher Natur brauchtest. Nachdem ich Dir „leidlich“ helfen konnte kamen wir ins Gespräch. - Ich erfuhr wo Du zuhause warst, was Du machst, wo Krogisien liegt.

Ich spürte, daß ich da Dir vielleicht auch anderweitig helfen könnte - und so war ein wichtiger Baustein für Nadjeschda gelegt: ein Verein für die finanzielle Hilfe mittels Spenden wurde gegründet.

Du hast mich fasziniert weil ich Deine Entschlußkraft spürte, da zu helfen wo es besonders nötig war. Ich wußte um Deine tiefgehende Liebe zu den Kindern, deine unerschütterliche Art von Barmherzigkeit und Güte. - Und ich wollte helfen soweit es mir möglich war.

Ich lernte Igor kennen, Deinen Mann der mich in seiner ruhigen Art und Festigkeit stark beeindruckte. - Ich lernte deine Kinder, deine eigenen Kinder, kennen mit denen ihr einen Familienkreis geschaffen habt: Christof, Inga und Frederike.

Wir haben Verbindung gehalten und bleiben in Verbindung mit Eurem Werk, für Nadjeschda und Umüt.

Ich verspreche es !

Hartmut und Monique Otto

Frankreich, Vinsobres

10. Sept. 2023